

# **MITGLIEDER- VERSAMMLUNG SP FRAUEN\* SCHWEIZ**

**27. Januar 2018**

**12.00 bis ca. 15.00 Uhr**

**Aula, BFF Bern**

**(Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule)**

**Monbijoustrasse 21**

**3011 Bern**



SP Frauen\* Schweiz  
Femmes\* socialistes suisses  
Donne\* socialiste svizzere



SP Frauen\* Schweiz  
Femmes\* socialistes suisses  
Donne\* socialiste svizzere

Liebe Genossinnen

Wir laden euch herzlich zur ersten Mitgliederversammlung im Jahr 2018 ein. Sie findet am Samstag, 27. Januar, um 12.00 bis ca. 15.00 Uhr in der Aula der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern statt. Das inhaltliche Haupttraktandum dieser Versammlung wird die Diskussion und unsere Positionierung zur Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» (Burka-Initiative) sein. Im Weiteren werden wir noch die Parole zur NoBillag-Initiative fassen.

Anträge an die Mitgliederversammlung sind bis spätestens Montag, 8. Januar um 12 Uhr dem Zentralsekretariat zuzustellen ([gabriela.rothenfluh@spschweiz.ch](mailto:gabriela.rothenfluh@spschweiz.ch)).

Am Ende dieses grossartigen Jubiläumsjahres möchten wir uns bei euch bedanken. Es war schön, euch an den verschiedenen Anlässen zu treffen, mit euch zu diskutieren und zu feiern. Wir freuen uns, dass ihr Frauen\* in den Kantonen aktiv seid und uns in unserer Arbeit unterstützt.

Nun wünschen wir euch frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns, viele von euch auch im neuen Jahr wieder in Bern zu treffen.

Natascha Wey und Martine Docourt

Co-Präsidentinnen



# TRAKTANDENLISTE DER MITGLIEDER-VER- SAMMLUNG VOM 27. JANUAR 2018 IN BERN

- 11.00
1. **Eröffnungsgeschäfte**
  2. **Protokoll der MV vom 02. September 2017**
  3. **Mitteilungen**
    - Jahresprogramm 2018
  4. **Rede Co-Präsidentinnen**
  5. **Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» (Burka-Initiative)**
    - Vorstellung Initiative
    - Diskussion
    - Evt. Verabschiedung Resolution
  6. **Parolen-Fassung NoBillag**
  7. **Information zur Lohntransparenz**
  8. **Varia**
- 14.00
9. **Schluss**



SP Frauen\* Schweiz  
Femmes\* socialistes suisses  
Donne\* socialiste svizzere

# PRAKTISCHE HINWEISE

## **Zeit & Ort**

Die Mitgliederversammlung der SP Frauen\* Schweiz findet am Samstag, 27. Januar 2018, 12.00 bis ca. 15.00 Uhr in der Aula der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern, Monbijoustrasse 21, Bern statt.

## **Verpflegung**

Leider gibt es an Samstagen an der BFF Bern die Möglichkeit zur Verpflegung nicht. Getränke und weitere Verpflegung muss daher selber mitgebracht werden.

## **Stimmkarte**

Die Stimmkarten werden den Mitgliedern verteilt, wenn sie die Präsenzliste unterschreiben.

## **Fristen und Anträge**

Anträge müssen bis am Montag, **08. Januar 2018 um 12 Uhr** schriftlich beim Zentralsekretariat eingereicht werden.

## **Empfehlungen der Geschäftsleitung, Schlussdokumentation**

Die Schlussdokumentation mit den Stellungnahmen der GL zu den eingegangenen Anträgen und allfällige weitere Unterlagen **Montag, 22. Januar, ab 18 Uhr** im Internet veröffentlicht (<http://sp-frauen.ch/de/mitgliederversammlung>). Tischvorlagen werden nicht mehr verteilt. Bitte ausdrucken, wenn Papierexemplar gewünscht ist.

## **Eröffnungsgeschäfte**

Unmittelbar nach der Eröffnung wählt die Mitgliederversammlung die Stimmenzählerinnen.

## **Rednerinnen-Liste**

Diskussionsrednerinnen melden sich beim Kongresssekretariat **mit einem Wortmeldezettel**. Jede Rednerin kann zur gleichen Sache das Wort ein zweites Mal verlangen. Rednerinnen, welche noch nicht gesprochen haben, haben den Vorrang. Ein drittes Votum zur gleichen Sache kann nur mit Zustimmung der Versammlung erfolgen. Ordnungsanträge können jederzeit eingebracht werden.

## **Ordnungsanträge, Anträge auf Redezeitkürzung, Schluss der Rednerinnenliste und der Debatte**

Ordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Rednerinnenliste und solche auf Schluss der Debatte sind als Ordnungsanträge zu behandeln. Vor der Abstimmung wird die Liste der noch gemeldeten Rednerinnen bekannt gegeben. Wird Schluss der Rednerinnenliste beschlossen, so erhalten nur noch die angemeldeten Rednerinnen das Wort.

## **Ausmehrung**

Für Abstimmungen gilt das einfache Mehr. Bei Stimmgleichheit gibt die Vorsitzende den Stichentscheid.

Die Vorsitzende lässt die Stimmen auszählen, wenn die Mehrheit nicht eindeutig auszumachen ist oder wenn die Auszählung aus der Mitte der Versammlung verlangt wird.

## **Verhandlungsführung**

Die Vorsitzende wacht darüber, dass die Verhandlungen ruhig und sachlich geführt werden. Sie ruft unsachliche Rednerinnen zur Ordnung. Wer absichtlich die Verhandlungen stört, kann nach



SP Frauen\* Schweiz  
Femmes\* socialistes suisses  
Donne\* socialiste svizzere

zweimaligem Ordnungsruf auf Antrag der Vorsitzenden durch Versammlungsbeschluss aus dem Saal gewiesen werden.

### **Sprachen**

Jede Rednerin kann sich der französischen oder deutschen Sprache bedienen. Referate und Voten werden simultan auf Französisch und Deutsch übersetzt.

### **Beschlussprotokoll**

Über die Verhandlungen der Mitgliederversammlung wird ein Beschlussprotokoll geführt.



SP Frauen\* Schweiz  
Femmes\* socialistes suisses  
Donne\* socialiste svizzere

## TRAKTANDUM 5

### **VOLKSINITIATIVE „JA ZUM VERHÜLLUNGSVERBOT“ (BURKA-INITIATIVE)**

Argumente und Informationen gegen die Initiative findet ihr unter folgendem Link:

<https://www.operation-libero.ch/de/kleiderfreiheit>

Wer sich über die Initianten und die Initiative ein Bild machen will, kann dies unter der Initiativ-Seite unter folgendem Link machen:

<http://www.verhuellungsverbot.ch/>

Die GL der SP Frauen\* Schweiz wird die Initiative an der ihrer Retraite anfangs Januar eingehend diskutieren und sich mit möglichen Gegenvorschlägen im Umgang mit Burka-Trägerinnen auseinandersetzen. Ziel ist die Ausarbeitung einer Resolution, die an der MV verabschiedet werden kann. Wie eingangs unter „Praktische Hinweise“ erwähnt, würde die Resolution spätestens am Montag, 23. Januar 2018 unter <http://sp-frauen.ch/de/mitgliederversammlung> in der Schlussdokumentation aufgeschaltet.



## TRAKTANDUM 6

### PAROLEN FASSUNG NoBILLAG

#### NEIN zur No Billag-Initiative

**Eine vierte Gewalt mit einem unabhängigen und vielfältigen Radio- und Fernsehangebot ist für unsere Demokratie unverzichtbar. Bei Annahme der Initiative muss nicht nur die SRG den Betrieb einstellen, auch 35 regionalen Radio- und TV-Stationen droht das Aus. Gerade in der Schweiz, wo die Bürgerinnen und Bürger mehrmals pro Jahr über teils komplexe Vorlagen befinden und wo die sprachliche und geographische Vielfalt gross ist, wäre das verheerend.**

#### Medien-Monopoly für Reiche und Mächtige

Bei einer Annahme drohen italienische oder amerikanische Verhältnisse mit politisch gesteuerter Einflussnahme auf die öffentliche Meinungsbildung. Die Radio- und Fernsehkonzessionen müssten an den Meistbietenden versteigert werden. Kriterien wie Service Public, Demokratie oder Vielfalt spielten dabei keine Rolle. Gerade in der Schweiz, wo die Bürgerinnen und Bürger mehrmals pro Jahr über wichtige und teils komplexe Abstimmungsvorlagen zu befinden haben, wäre das verheerend. Die Medien als vierte Gewalt können ohne öffentliche Medienhäuser mit Service public-Auftrag nicht unabhängig funktionieren.

#### Kommerz statt Qualität

Nebst Milliardenären mit politischem Programm würden rein kommerzielle Anbieter aus dem In- und Ausland die Lücke füllen. Diese richten sich naturgemäss einzig nach der Quote. Information, Kultur und Bildung lassen sich aber über den kleinen Schweizer Markt nicht finanzieren. Ohne Gebühren und Leistungsauftrag entfielen für die SRG auch die Verpflichtung, bezüglich journalistischer Arbeit eine Vorbildfunktion zu übernehmen. Die Abschaffung der unabhängigen Beschwerdeinstanz hätte zudem zur Folge, dass von Seiten der Nutzerinnen und Nutzer gegenüber Medien keine Ansprüche und keine Rechte mehr geltend gemacht werden können.

#### Verlust der regionalen Vielfalt

13 Regional-TVs sowie 22 Regionalradios senden heute auch dank Gebührengeldern, ihnen allen droht bei einem Ja das Aus. Besonders bitter wäre dies für Randregionen, in denen ein kostendeckender Betrieb ohne Gebühren schlicht nicht finanzierbar ist. Denn die extrem kleinräumigen lokalen Märkte sind viel zu klein, um ein vergleichbares Angebot zu finanzieren. Zuschauerinnen und Zuschauer sähen sich gezwungen, auf ausländische Angebote auszuweichen, was Gift wäre für den Zusammenhalt in der Schweiz.

#### Höhere Kosten für weniger Inhalt

365 Franken pro Jahr bezahlt künftig jeder Haushalt für die SRG-Angebote in vier Landessprachen und für 35 Regionalsender. Ein vergleichbares Programm «à la carte» von Privaten wäre viel teurer. Bereits ein Pay-TV-Jahresabonnement nur für Sport – zum Beispiel um Roger Federer spielen zu sehen – ist teurer als die heutigen Rundfunkgebühren. Ein Wechsel von der Gebührenfinanzierung hin zu kostenpflichtigen Abonnementen würde höhere Kosten für weniger Inhalt bedeuten.

Antrag Geschäftsleitung: Ablehnung der NoBillag-Initiative



SP Frauen\* Schweiz  
Femmes\* socialistes suisses  
Donne\* socialiste svizzere

## TRAKTANDUM 7

### INFORMATIONEN ZUR LOHNTRANSPARENZ

Derzeit wird in der Ständeratskommission WBK-S eine Vorlage zur Änderung im zum Gleichstellungsgesetz, welche bezüglich Lohngleichheit mehr Transparenz schaffen sollte, behandelt. An der MV soll seitens der GL eine kurze Information zu diesem Geschäft stattfinden (geplante Aktionen?, weitergehende Forderungen, etc.)

Details zum Geschäft findet ihr unter folgendem Link:

<https://www.admin.ch/opc/de/federal-gazette/2017/5507.pdf>